

3/2013



# **SVT Sägler-Chischte**

**Mitteilungsblatt der Seglervereinigung Thalwil**



**Clubmeisterschaft: Fürwahr eine nasse Angelegenheit!**

**Nutzungsregeln für das renovierte Clubhaus**

**Männerfahrt: Schnee in den Bergen, Sonne auf dem Wasser**

**Meldet Euch zum vereinsinternen D-Schein-Theoriekurs an**

**SVT-Seglerinnen sind Österreichische Meisterinnen**

## Inhaltsverzeichnis

Aus dem Vorstand	Seite
Editorial: Zurück zur täglichen Kleinarbeit	3
Nutzungsreglement für das erneuerte Clubhaus	6
<b>Aktuell</b>	
Vereinsinterner D-Schein-Kurs	5
Zur Nutzung des renovierten Clubhaus	6
Beim Zeus! Etwas griechische Mythologie	7
<b>Club-Aktivitäten</b>	
Männerfahrt: Schnee in den Bergen, Sonne auf dem See	8
Ausschreibung Eisbärenpokal	10
Clubmeisterschaft	12
Herbstregatta	14
Chlausabend wieder „zuhau-See!“	15
Punktemeisterschaft der 470er: Joint-Venture der SVT/SYH	16
<b>Junioren</b>	
Ein erster Saisonrückblick	18
Opti-Trainings-Weekend auf dem Sihlsee	20
Opti-Abschluss-Regatta	22
Küss die Hand – Mesdames!	26
<b>Panorama</b>	
Aufbruch zum Mini-Transat	19
<b>Forum</b>	
Herzliche Gratulation: Max Schaad zum 90sten!	15
<b>SVT-Kalender</b>	28

Titelfoto: An der Club-Meisterschaft hatten nicht nur die Zuschauer auf der Glas-Terrasse, sondern auch die Muscheln darunter etwas zum Gucken.

## Impressum

**Redaktion:** Bernhard Schweizer, [redaktion@svt.ch](mailto:redaktion@svt.ch), Telefon P: 079 373 2178

**Druck:** Richard Gautschi, [www.schnelldruck-thalwil.ch](http://www.schnelldruck-thalwil.ch), **Redaktionsschluss** nächste Ausgabe: Ende Januar; **Erscheinungsdatum** Ende Februar

Liebe Clubmitglieder

**D**as renovierte Clubhaus ist fertig. Fast fertig. Kleine Dinge gibt es noch zu richten. Aber das kriegen wir auch noch hin. Wir werden Euch sicher auch bis zur Generalversammlung im Frühling 2014 die Schlussabrechnung und die Aufstellung aller geleisteter Fronarbeit-Stunden präsentieren können. Nach dem grossen Effort, den der Umbau für uns alle bedeutete, hiess es erst einmal „Durchatmen“. Ab und

zu hatten wir sogar Zeit und Gelegenheit, auf dem See die Lungen auszulüften. In der Rückschau ist es eine Gewaltsleistung, die wir mit dem Umbau zustande gebracht haben.

**„Nach dem geglückten Umbau mussten wir alle erst mal Durchatmen. Es bleibt aber immer viel zu tun. Auch im „Normal-Betrieb.“**

Ich freue mich immer, wenn ich im Clubhaus bin und merke, dass das neue Haus rege benutzt wird. Das Haus hat sich auch im Regatta-Betrieb bewährt. Clubmeisterschaft, Herbstregatta und die Punkte-meisterschaft gingen alle glatt über die Bühne.

Weniger Freude habe ich und meine Vorstandskollegen/innen, wenn die Nutzer vor dem Nachhausegehen nicht richtig aufräumen. Wir appellieren also an Eure Eigenverantwortung und Disziplin. Entsorgt Eure Abfälle, hinterlasst die Küche so, dass die nächsten mit Kochen loslegen können, ohne erst putzen zu müssen und werft einen Blick auf die Stühle und Tische und löscht beim Verlassen des Hauses die Lichter. Auch bei uns im Clubhaus gilt: „Was zuhause stört, stört auch hier!“

Gleichwohl kommen wir nicht umhin, für das Clubhaus die Nutzungsregeln etwas an die neue Zeit anzupassen. Das Clubhaus soll Aktivmitgliedern auch künftig möglichst flexibel zugänglich sein. Das Lokal soll aber auch weiterhin für private Anlässe von Mitgliedern gemietet werden können. Wir orientieren Euch in dieser Ausgabe detailliert über die Nutzungsregeln.

Nach dem Umbau widmet sich der Vorstand nun wieder all den vielen kleinen Details, die es im Club laufend zu regeln gilt. Es erstaunt mich immer wieder, wie viele einzelne Geschäfte wir zu behandeln haben. Leider sind die Finanzen immer wieder ein Thema: Es ist kein gutes Zei-

## Aus dem Vorstand – Editorial

chen, wenn im Herbst immer noch etliche Mitgliederbeiträge ausstehen.

Neben dem „Kleinkram“ macht sich der Vorstand auch laufend Gedanken, wie und wohin sich der Club entwickeln soll. Wie in vielen Vereinen ist auch bei uns die Frage aufgetaucht, was die Attraktivität des Clubs vor allem für die jungen Aktiven ausmachen sollte.

Wir haben viele engagierte und erfolgreiche Juniorinnen und Junioren. Wir möchten als Verein für diese SeglerInnen auch nach der Juniorenzeit attraktiv bleiben. Mit einem vereinsinternen D-Schein-Kurs soll der Sprung von der Jolle auf eine Yacht erleichtert werden. Fiona Müdespacher organisiert im Winter einen D-Schein-Theoriekurs. Das ist eine super Idee. Hoffentlich packen viele Noch-Nicht-D-Schein-Seglerinnen diese Chance!

**Wer hilft mit beim  
„Bojen-Setzen“ für die  
Vereinszukunft?**

Gerne würden wir von den jungen Aktiven selber erfahren, wie sie sich die SVT wünschen. Wir möchten im seglerisch ruhigeren Winter daher mit einigen jüngeren KollegInnen dazu einen Workshop organisieren. Wer hätte spontan Interesse, bei diesem Gedankenaustausch und beim „Bojensetzen für die Zukunft“ mitzumachen? Bitte signalisiert Euer Interesse an dieser Zukunftsdiskussion per Mail an [vorstand@svt.ch](mailto:vorstand@svt.ch). Wir koordinieren dann mal ein Treffen.

Herzlich, Euer Präsi  
Sven Heusser

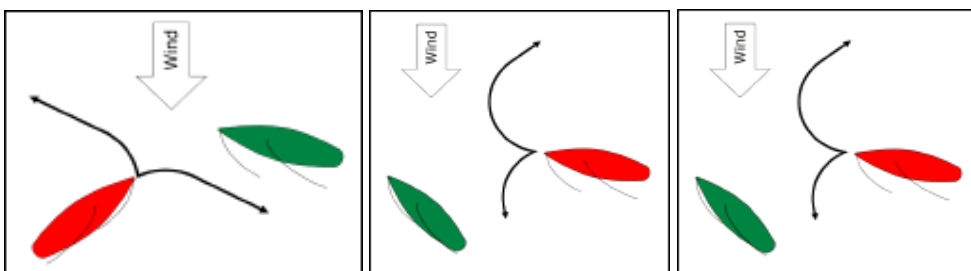
## Aus dem Vorstand – Regattakommission sucht NachfolgerIn

**A**uch in diesem Jahr hat die Regattakommission wieder etliche Events organisiert. Unsere Regatta-Chefin Uta Dietz konnte dabei auf die aktive Mithilfe ihrer Kommissionsmitglieder zählen. Uta hat sich nun aber entschieden, eine Weiterbildung zu machen. Da liegt die Arbeit als Chefin der Regattakommission zeitlich quer im Kalender. Die SVT möchte auch in Zukunft attraktive Regatten durchführen können. Wer von Euch könnte hier zusammen mit der engagierten Kommission und dem Vorstand eine wichtige Charge übernehmen?

## Von der Jolle auf die Yacht — Leicht(er) gemacht

### Ausschreibung vereinsinterner D-Schein-Theoriekurs

Fiona Müdespacher, eine unserer engagierten Junioren-Trainerinnen und selber erfolgreiche Seglerin, schreibt einen vereinsinternen D-Schein-Theoriekurs aus. Kompliment zu dieser Idee und dem Engagement! Nutzt die Wintermonate und packt also die Gelegenheit, den Theorieteil für den Sprung von der Jolle zum Kleinkreuzer oder zur Yacht im Teamwork zu erarbeiten. Herzlichen Dank für diese Initiative!



Damit sowas dann für die nächste Saison einfach klar ist!

#### Fionas Kurs-Ausschreibung:

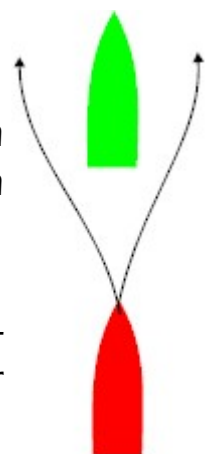
Ich habe mehrfach vernommen, dass ein Interesse an einem angeleiteten D-Schein-Theoriekurs besteht. Jetzt haben wir ja ein gemütliches Clubhaus, welches wir auch im Winter wunderbar nutzen können.

Meine Idee wäre es, ab November einmal in der Woche für eineinhalb Stunden zusammensitzen und bei einem Teller Spaghetti die Theorie durchzuackern, so dass Ende Winter die Theorieprüfung gemacht werden und im Frühling mit der praktischen Prüfung begonnen werden kann.

**Start des Kurses: 14. Januar 2014  
19.00 in der SVT.**

Der Kurs richtet sich an Junioren, die gerne mit den grossen Booten segeln wollen, es sind aber auch Junggebliebene herzlich willkommen 😊

Für Junioren werden lediglich Unkosten- und Materialbeiträge (ca CHF10.00/Mal) erhoben, für Junggebliebene wird es etwas mehr sein.



Bitte meldet euch bei [fiona.muedespacher@gmail.com](mailto:fiona.muedespacher@gmail.com) an.

Unser neues Clubhaus erstrahlt in neuem Glanz. Damit es so bleibt, ein paar Informationen und Gedanken dazu von unserem Clubhauswart.

**D**as Clubhaus erstrahlt in neuem Glanz. Es ist mit professioneller Arbeit, viel Liebe und grossem Einsatz der freiwilligen Helfer gebaut worden. Dafür gebührt allen Helfern ein herzliches Dankeschön.

### Geräte-Anleitungen auf der Website

Natürlich sind auch moderne Geräte eingebaut worden, deren Bedienung nur nach erfolgter Instruktion gemacht werden sollten. Die meisten Bedienungsanleitungen sind auch auf unserer Homepage <http://www.svt.ch/index.php?tab=verein/clubhaus/bedienung>, abrufbar. Im Register „Über uns“ und dann unter „Clubhaus“ sind sie zu finden. Weitergehende Gebrauchsanleitungen können beim Clubhauswart eingesehen werden. Es ist selbstverständlich nicht die Meinung, dass an allen Geräten herumgeschraubt wird. Der Vorstand bittet alle Mitglieder, nichts an den Kühlschränken zu verstellen und auch nicht die handwerklichen Fähigkeiten an der Heizung zu testen. Besten Dank.

### Kasten, Kästchen, Flaschen und Harassen

Es gibt noch kleine Garderobenkästen für 50 Fr. pro Jahr zum Mieten. Schlüssel sind beim Clubhauswart zu beziehen. Die kleinen Wertsachenkästchen sind gratis. Sie können mit einem eigenen Code versehen und danach nur mit diesem geöffnet werden. Der Clubhauswart besitzt für Notfälle einen Code zum Öffnen. Diese Kästchen sind nicht für eine Dauerbelegung gedacht und werden, falls eines über lange Zeit belegt ist, geöffnet und wieder für alle zur Verfügung gestellt. Die leeren Glasflaschen sind wie bisher in die Harassen im Lager zu stellen. Die leeren PET-Flaschen gehören zusammengedrückt in den vorhandenen Sammelsack. Auch nicht Neues.

### Clubhaus-Miete

Die Clubhausvermietung kostet neu Fr. 300 für ganz persönliche Anlässe und Fr. 500 für übrige Anlässe. Bei der Anmeldung via Internet wird bei der Bestätigung der Preis mit den notwendigen Angaben und Informationen bekannt gegeben. **Ganz wichtig: Es findet eine Übergabe und Abnahme bei jeder Vermietung des Clubhauses statt. Diese ist mit dem Clubhauswart zu vereinbaren.**

Clubhauswart Robi Scheller



**D**ie heruntergespülten Steine an der Ufermauer wieder aufeinander zu schichten, grenzt an Sisyphus-Arbeit: Der steti-ge Wellenschlag wird sie in ein paar Monaten wieder runter-purzeln lassen. Alles im Fluss – oder griechisch: „Panta rhei“. Hoffen wir, dass die am Gestade sitzende „Sirene“ im Wazzap-Facetime-Chat Poseidon bittet, die Wogen nicht wild aufzu-wühlen und Skylla und Charybdis fern zu halten! Beim Zeus!

### Ein erster Blick in die verschneiten Berge

Beim Teekochen für unterwegs blickte ich noch auf einen regenverhangenen See. Kaum hatten wir mit unserem H-Boot unter Segeln abgelegt, trieb uns erst der Westwind südwärts. Vor dem Wind gelangten die Männerfahrer nach Stäfa. Bei Sonnenschein genossen wir den Apéro schon draussen im Hafen.

**N**ochmal einen längeren Tag auf dem See! Die Männerfahrt ist dazu der ideale Anlass. Die H-Böötler konnten aus Termingründen zwar nur am Samstag dabei sein, dafür sind wir jeden Meter nach Stäfa und zurück gesegelt. In Thalwil grüsste Joseph bereits erfreut herüber, als wir lautlos von Dalbe zu Dalbe aus dem Hafen glitten, die Segel hissten und mit schöner Lage Kurs nach Süden nahmen. Bald sahen wir aus dem Bojenfeld vor dem Clubhaus weitere Schiffe in den See hinaus fahren. Bei den meisten dauerte es etwas, bis weisse Tücher sichtbar wurden. Weiss sahen wir aber auch kursvoraus: Die Wolken verzogen sich immer mehr und gaben den Blick auf verschneite Berge frei. Gleichzeitig wurde es immer sonniger.

Im Stäfner Hafen genossen die Männerfahrer dann sogar den Apéro draussen. Eine stattliche Anzahl Schiffe und Segler – mit Unterstützung aus der Au – versammelten sich im Schützenhaus zu einem feinen Fischessen.

Die meisten fuhren dann bei immer schwächerem Wind nach Rappi. Jürg und ich nutzen den Föhn und abends die Bise, um gleich wieder nach Thalwil zu segeln. Schön, hat es mindestens für eine halbe Männerfahrt gereicht.

*Bernhard Schweizer*

Die meisten Schiffe fuhren natürlich weiter nach Rapperswil. Carsten liess der Redaktion noch folgendes Kurzprotokoll zukommen:

- Wetter erst grau und dann doch noch sonnig
- 26 Personen
- Stäfa: Gerne wurde der gute SVT Apero-Wein degustiert...
- Essen in Stäfa gut, aber für die einen eher spät serviert.
- Stäfa und Rapperswil mit sehr viel Spinat am Anker...
- Gemütliches Essen im De Medici in Rapperswil
- Zickzack durch Rapperswiler Nacht mit Schlummi im Schwanen.
- Sonntag bei schönstem Altweibersommer zurück nach Thalwil

*Bilder von Carsten,  
Bernhard und Josef*



## **Aktuell – Ausschreibung Eisbärenpokal 2013**

Am 2. und 3. November wird wieder um den Eisbärenpokal gesegelt. Untenstehend alle Details. Mindestbeteiligung ist 8 Boote pro Klasse! Wir freuen uns auf Eure Anmeldungen.

Datum: 2. bis 3. November 2013  
Veranstalter: Segler-Vereinigung Thalwil  
Klassen: Fireball (PM), Laser 4.7, Laser Radial, Laser Standard, 29er, 420er; 420er zählen zum Ruf Junioren-Cup (www.zsv.info)

**Mindestbeteiligung:** 8 Boote pro Klasse. Wird diese bis zum Meldeschluss nicht erreicht, kann nach Absprachen evtl. trotzdem gestartet werden. Wir behalten uns aber vor, keine Spezialpreise zu vergeben.

**Preise:** Der Eisbären-Pokal geht als Wanderpokal an das Siegerboot derjenigen Klasse mit den meisten Zieldurchläufen. Er geht endgültig in den Besitz desjenigen Steuermanns, der ihn dreimal ohne Reihenfolge gewinnt. Spezialpreise für das 1. Drittel der bis zum Meldeschluss gemeldeten Boote. Erinnerungspreise für alle Teilnehmer.

**Werbung:** Kategorie C oder gemäss den Klassenvorschriften  
**Werbebewilligung muss am Check-in vorgewiesen werden!**

**Meldung:** Online über [www.swiss-sailing.ch](http://www.swiss-sailing.ch), [www.svt.ch](http://www.svt.ch), [www.zsv.info](http://www.zsv.info) oder mit ZSV-Meldeformular an obige Adresse.

**Meldegeld:** Fr. 50.- pro Boot, Nachmeldung 60.-. Für Junioren gilt ein reduziertes Meldegeld von Fr. 30.- Nachmeldung 40.- Laser: 30.- pro Boot, Nachmeldung 40.-. Für Junioren gilt ein reduziertes Meldegeld von 20.- Nachmeldung 30.- Das Meldegeld ist bis zum Meldeschluss auf folgendes Bankkonto zu überweisen: ZKB, 8010 Zürich, PC 80-151-4, z.G. SVT, IBAN CH30 0070 0114 9004 8265 4 oder im Clubhaus beim Check-in zu entrichten.

**Meldeschluss:** 24. Oktober 2012

**Nachmeldung:** Bis 10:00 Uhr am 2. November beim Check-in (Zuschlag Fr. 10.-)

**Check-in:** Am 1. Regattatag von 09:00-10:30 Uhr für alle Teilnehmer im Regattabüro.

**Regattabüro:** Clubhaus SVT, Seestrasse 144, 8800 Thalwil, Tel. 044 720 80 85, Mob. 078 870 23 10

**Liegeplätze:** Diese stehen an den Steganlagen beim Clubhaus SVT sowie bei der Rampe im Hafen Farbsteig Thalwil zur Verfügung. **Achtung,** der Platz bei der Rampe ist auch ein Fussgängerweg. Der Durch-

gang muss für Fussgänger und Kinderwagen immer freigehalten werden! 420er nach Möglichkeit beim Clubhaus unterbringen.

**Regatta-Bahn:** Linear-Kurs, Start und Ziel zwischen zwei Treibbojen

**Revier:** Zürichsee zwischen Thalwil, Erlenbach, Küsnacht und Kilchberg

**Startzeiten:** 1. Startmöglichkeit am Samstag um 12:00 Uhr / am Sonntag um 09:30 Uhr

**Letzte Startmöglichkeit:** Sonntag 14:30 Uhr

**Regeln:** Die Wettfahrten unterliegen folgenden Bestimmungen: "Wettfahrtregeln ISAF 2013-2016" (WR Segeln), SWISS SAILING Zusätze, Segelanweisung der SVT (siehe [www.svt.ch/regatta](http://www.svt.ch/regatta)), Klassenvorschriften, Binnenschiffahrtsgesetzes (BSG) und der Binnenschiffahrtsverordnung (BSV).

**Sicherheit:** Gemäss SVT Sicherheitsdispositiv, erhältlich beim Check-in oder auf [www.svt.ch/regatta](http://www.svt.ch/regatta).

**Haftung:** Die Bootsführer sind für ihr Boot und ihre Mannschaft voll verantwortlich. Der Entscheid, an einer Wettfahrt teilzunehmen bzw. Wettfahrt zu beenden, liegt im alleinigen Ermessen der Bootsführer. Jede Haftung der Veranstalter sowie deren Hilfspersonal ist gemäss den "WR Segeln" ausgeschlossen.

**Versicherung:** Ist Sache des Teilnehmers. Jedes teilnehmende Boot muss über eine ausreichende Haftpflichtversicherung mit Gültigkeit für Wettfahrten verfügen.

**Wertung:** Es werden maximal 5 Wettfahrten gesegelt, ab 4 gültigen Wettfahrten gilt ein Streichresultat. Die Wertung erfolgt nach dem Low-Point-System der "WR Segeln".

**Preisverteilung:** Etwa 1 ½ Stunden nach Ende der letzten Wettfahrt im Clubhaus SVT.

**Verpflegung:** Wirtschaftsbetrieb mit Imbiss im Clubhaus SVT

*Uta Dietz*

### Für den Eisbärenpokal werden noch Motorböötler gesucht!

Beim Eisbärenpokal werden vor allem Junioren erwartet. Aufgrund der zu erwartenden tiefen Temperaturen ist äusserste Sicherheit geboten. Wir brauchen daher am 2. und / oder 3. November 2013 freiwillige SVTler, welche die Regatta mit ihren Motorbooten begleiten.

Bitte meldet Euch bei Uta Dietz via

[regatta-office@svt.ch](mailto:regatta-office@svt.ch) oder 078 870 23 10. Danke!

# Wasser unten und oben und Spass rundherum!

Die Clubmeisterschaft 2013 entpuppte sich als ziemlich nasse Angelegenheit. Pünktlich zum Start öffneten sich die Himmelsschleusen. Segler, Bojensetzer und Startbootbesatzung wurden nass bis auf die Haut.



Was ein richtiger SVTler ist, lässt sich den Spass am nautischen Wettkampf von Sturm und Regen nicht nehmen und so starteten dann doch sechs Boote mit insgesamt 14 un-

erschrockenen und ehrgeizigen Seglerinnen und Seglern, die ihr Können unter Beweis stellten. Chapeau!

Auf einen Start verzichten mussten leider die Optimisten-Junioren aufgrund der einsetzenden Starkwindwarnung. Sicherheit geht vor! Doch

## Clubaktivitäten – Clubmeisterschaft



ein Schlauchboot brachte die leuchtenden Gesichter mitten ins hektische Geschehen und so konnten sie doch noch etwas Regattaluft schnuppern.



Nach zwei spannenden Läufen standen die Sieger fest: Clubmeister 2013 ist Heini Roth (Longtze) mit Crew Phi-



lip Stebler und Knut Steinbrück. Gefolgt von Peter Fischer, René Naef, Sven Heusser und Dolores Heusser (Joker). Auf einem guten dritten Platz landeten Ruedi und Corinna Knuchel (Corsaire). Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf die Clubmeisterschaft 2014!

*Uta Dietz*

Bei der diesjährigen Herbstregatta neuen Clubhaus auch eine umfassende Verpflegungsmöglichkeit, Seglern wieder freundlich gesinnt. um die sich, wie gewohnt, Philipp Lediglich der Wind war etwas Niedermann und sein fleissiges Team kümmerten. Neu war dieses „schwach auf der Brust“. Jahr auch ein ausgefeiltes

**E**ine Absage der Corsair- „Parksystem“ für die Schiffe, was Klasse reduzierte die Teilneh- Mastkollisionen bei starkem Wel- merzahl dieses Jahr zwar deutlich, lengang verhinderte.

schafterte aber eine speditive Anei- nanderreihung der insgesamt fünf Martin Grob debütierte erfolgreich Läufe, was bei der verbleibenden als Schiedsrichter und wird bei zu- Ynling-Klasse auf allgemeine Zufrie- künftigen Regatten eine wertvolle denheit stiess: Zwölf Yngling- Unterstützung der Regattaleitung Teams aus der ganzen Schweiz sein. Wie gewohnt war auch der kämpften um einen Podestplatz, Rest der Kommission mit vollem Ei- letztlich gewannen Katrin Barth fer, Einsatz und viel Freude dabei, vom Yacht Club Schaffhausen mit was zur allgemein guten Stim- Andy Teuscher und Yvonne Müller, mung beigetragen hat. Eine Um- beide SIMPL), vor Patrick Haag und frage unter den Teilnehmern gab Marco Waser (beide SCRG) und der Organisation und den Örtlich- Giovanni Müller und Christian Wis- keiten gute Noten, so dass mit kemann (beide ZSC). grosser Motivation die Herbstregatta 2014 in Angriff genommen werden kann.

Die SVT bot den Teilnehmern neben einer tollen Infrastruktur im

*Uta Dietz*



# **Chlaushöck im neuen Clubhaus der SVT**

**am Freitag 29. November ab 19.00 Uhr  
zu Glühwein, Suppe und vielen  
Leckereien**

**An diesem Abend wird der Calanda-Pokal verliehen!**

## **Forum – Gratulation zum runden Geburtstag**

**Max Schaad zum Neunzigsten!**

Die SVT gratuliert Max Schaad von ganzen Herzen zum Neunzigsten! Als engagierter Politiker hat sich Max immer für die Belange der SVT in der Gemeinde eingesetzt. So hat er massgeblich beigetragen, dass wir in Thalwil den Hafen Farbsteig haben. Er war Gründerpräsident der Hafen Farbsteig AG und anschliessend deren Präsident. Der Hafen ist auch in seiner Zeit als Bauvorstand der Gemeinde Thalwil entstanden. Max hat damals vorausschauend viele Weichen für die Zukunft gestellt. Denn nicht nur der Hafen, sondern auch die ganze Seeanlage Farb und ein Grossteil des Seeuferwegs in Thalwil sind während seiner Amtszeit entstanden.

**Hinweis der Redaktion:** Danke für Hinweise auf Jubiläen, Geburtstage, spezielle Leistungen von SVT-Kolleginnen und Kollegen. Die jüngeren Leute im Vorstand und der Redaktion erinnern sich halt nicht an alles.

### Gelungenes Teamwork SYH – SVT an der 420er PM

Regatten und Meisterschaften sind aufwändige Veranstaltungen für die Organisatoren. SVT und SYH haben im September die Punktemeisterschaft für die 420er Jollen gemeinsam organisiert. Ein Erfahrungsbericht von Fiona zeigt, dass dieses Modell Schule machen könnte.



**V**or zwei Wochen hat vor Thalwil die erste 420er PM in Zusammenarbeit mit dem Segel- und Yachtclub Herrliberg stattgefunden. Ich hatte als ehemalige 420er-Präsidentin nach einem Austragungsort für eine nationale Regatta gesucht und habe mich bereits im vergangenen Winter an Claude Maurer vom SYH gewendet.



**Thalwil und Herrliberg teilen sich ja den See dazwischen**

Er hat sich interessiert gezeigt, gleichzeitig aber auch bedenken geäußert, da die Infrastruktur in Herrliberg nicht ausreichend sei. Da haben wir begonnen darüber nachzudenken, ob Thalwil hier vielleicht aushelfen könnte. Zusammen mit Uta haben wir dann erste Vorstellungen konkretisiert: Die Organisation zu Wasser wird von Herrliberg gestellt,

Thalwil kümmert sich im neuen Clubhaus um das Wohl an Land.

### Auch das Wetter stimmte

Uta führte Gespräche mit den Mietern der Trockenliegeplätze, dem Hafewart, der Gemeinde für die Parkplätze. Die Vergnügungskommission um Dolores organisierte Bratwürste und Kuchen und schon bald war es soweit:



27 Teams aus der ganzen Schweiz reisten Richtung SVT und wurden mit Schildern von Nora und Werni im Hafen willkommen geheissen. Als dann, etwa eine Stunde nach dem Skippermeeting auch noch Wind kam, wurde das Wochenende perfekt.

### Wasser- und Landcrew teilten sich die Arbeit

Die Wassercrew um Claude leistete hervorragende und speditive Arbeit, und auch die Landcrew war allzeit bereit. Der Znacht begeisterte Segler, Eltern, Trainer und Helfer. Auch am Sonntag durften wir unsern See mit et-

was Wind präsentieren, so dass weitere Läufe gesegelt werden konnten. Das Tüpfchen aufs bildeten die Präsente, welche die Teilnehmer mit



nach Hause nehmen konnten: Von jedem ein gerahmtes Foto. Die Klasse bedankte sich bei beiden Clubs und hat bereits wieder für eine Regatta im nächsten Jahr angefragt. So glaube ich, eine sehr positive Bilanz ziehen zu dürfen und danke allen Beteiligten, insbesondere Uta und Claude!

*Fiona Müdespacher*

### Erfolgreiche Saison

**D**ie Saison 2013 neigt sich seglerisch dem Ende zu. Wir hatten ein tolles Jahr, mit gutem Wetter, viel Wind und tollen Erfolgen.

Opti-Anfänger: Nicht weniger als 18 Kinder haben dieses Jahr die Optimisten-Kurse besucht. Sie haben ihre Boote kennengelernt, wissen nun, wie man sich auf dem Wasser fortbewegt. Sie haben gelernt zu kentern und wieder an Bord zu klettern. Sie segelten ihre erste Kreuz, erlebten den ersten Start und segelten die ersten Home-Races.

Die Trainer Fiona, Moira, Martin, Heini und Dieter waren gefordert. Alle haben ihren Job hervorragend gemeistert. Wenn mal Not am Mann war, wurden die Trainer von den „Hilfstrainern“ Florian, Seraina, Aurelia, Simona, Anna und Lisa bestens unterstützt. Der Saisonabschluss für die Opti- Anfängergruppe war am 29. September 2013, bei der Abschlussregatta, welche wir zusammen mit der Herrliberger Opti-Gruppe durchführten.

Opti-Regattagruppe: Tim hatte dieses Jahr nur eine Handvoll Kinder in seiner Regattagruppe. Umso mehr konnten die Mädchen von

seinem Wissen profitieren. Aurelia und Simona sind beide zusätzlich im regionalen Kader SSTR5 und haben sich in der Opti-Szene gut etabliert. Nächstes Jahr wird diese Gruppe sicher wieder grösser, haben wir doch in den Anfänger Kursen Talente entdeckt, welche wohl in der nächsten Saison an die ersten Regatten gehen.

420er: Die 420er Segler konnten dieses Jahr von Giulias Erfahrung profitieren. Erst gerade selber von dieser Klasse umgestiegen, bot sie ein abwechslungsreiches Training, gab viele Trimm- und Taktiktipps weiter.

Zwei Teams waren national und international unterwegs dieses Jahr. Moira und Seraina, die im SSTR5-Kader sind, haben mit ihrem hervorragenden 2. Platz an der PM in Thun bewiesen, dass mit ihnen zu rechnen ist. Mauro und Florian sind neu dabei, und hatten ihre beste Platzierung bei der Heim-PM in Thalwil.

Für die 420er-Segler ist der nächste grosse Anlass die Schweizermeisterschaft, welche dieses Jahr am Genfersee, in Vidy stattfindet.

470er: Auch in der 470er-Klasse ist die SVT gut vertreten. Nora und Giulia, dieses Jahr neu in diese Klasse umgestiegen, mischen als jüngstes Team bereits ganz vorne

im Klasselement mit. Mara und Fiona Juniorenobmännin in der SVT zu sind ebenfalls aktiv in der Regatta- sein. Wir haben gute Segler, gute szene dabei. Die beiden wurden Trainer, eine gute Infrastruktur, ei- dieses Jahr zum Beispiel österrei- nen guten Club, also die beste Ba- chische Meisterinnen. sis um weiterhin gute Resultate zu segeln.

Bei all diesen Erfolgen, darf ich wirklich sagen, dass ich stolz bin,

*Brigitte Fischer*

## Panorama — Simon Kusters Aufbruch zum Mini-Transat

### Nevernkitzel angesichts des Monstertiefs

Während die SVT-Segler auf der Männerfahrt Wetterglück hatten, musste sich Simon von dem Tag an in Geduld üben.

Der Start zum Mini-Transat wurde nämlich wegen einem Tief vor dem iberischen NW-Kap Finisterre mehrfach verschoben. Ob er nun unterwegs ist, seht Ihr auf <http://simonkoster.com>. Die SVT drückt Dir die Daumen!



### Opti-Trainingswochenende am Sihlsee mit Sebi Beer

Dank dem Einsatz von Brigitte Fischer und Fiona Müdespacher durfte Loïc Reymond, welcher diesen Frühling mit dem Opti – Segeln angefangen hat, bereits am Trainingswochenende vom 31. August und 1. September auf dem Sihlsee teilnehmen.

**D**as Wetter zeigte sich von seiner wechselhaften Seite, der Sihlsee jedoch stellte sich als optimale Revierwahl heraus. Dort kommen Thermik und Bise aus der selben Richtung, es konnten dadurch an beiden Tagen jeweils vier bis fünf Stunden gesegelt werden.



Die 21 Kinder im Alter zwischen neun und 14 Jahren haben auch die Theorie mit Begeisterung aufgenommen, welche an so einem Wochenende dazugehört. Selbstverständlich ist aber der wichtige Moment

schon für die „kleinen“ Segler dann, wenn die Boote ins Wasser gelassen werden. Die Kids konnten den Wind geniessen, Spiele machen auf dem Wasser und es gab auch einen Bootstausch. Das ging so: Die Kinder wechselten auf dem Wasser die Boote und segelten so mit verschiedenen Optimisten. Jedes Boot hatte seine kleinen Eigenheiten. Darüber gab es an Land schon einiges auszutauschen.

Loïc durfte auch seine erste Regatta segeln. Aufgrund seiner mangelnden Erfahrung war das noch etwas schwierig, aber die „Grossen“ haben es vorgemacht. Er konzentrierte sich vorderhand aufs Hinterher-Segeln und hat sich so bereits einiges abgeschaut.

Die strahlenden Gesichter der Mädchen und Buben sprachen beim Anlanden am Abend für sich.

Sebi Beer wurde seinem Ruf als hervorragender Jugendtrainer gerecht, er vereinigt ein unglaubliches Optimisten-Wissen mit einem grossen Talent im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen.

Die Optimisten-Segler freuen sich schon auf ein nächstes Mal!

*André Reymond*



### Optimisten Abschlussregatta

Die Jungen Segler der SVT und der YCH trafen sich in Thalwil an einem windigen und rauen Sonntag im Herbst zu ihrer Abschlussregatta. Für viele der Kinder die erste Regatta überhaupt, umso aufgeregter waren alle Segler und Seglerinnen.



Nach Einschreiben und Bootsauslosung konnte es losgehen: Dank der zusätzlichen farbigen Optis von SwissSailing hatte jedes Kind ein eigenes Boot und wir alle ein wunderbar grosses Feld von Schiffen und ein tolles Spektakel auf dem See. Die jungen Seglerinnen und Segler machten sich gleich ans Aufriggen und umziehen. Sie fieberten der für viele ersten Regatta richtig entgegen. Gebannt folgten die Juniores dann auch dem Skippermeeting. Voll professionell, voll konzentriert.

Gleichzeitig bereiteten die vielen Helfer rückwärtig alles für den Regatabetrieb auf dem Wasser und die Verpflegung an Land vor. Im neuen

Clubhaus und vor allem auch dank der neuen Clubhaus-Küche ging dies flott voran!

Endlich ist es soweit — es geht aufs Wasser



Dann — endlich für die Kids! — geht's aufs Wasser. Ein toller Anblick: Über 20 Boote flogen fast vom Ufer weg Richtung Start. Das Startprozedere ging reibungslos, alle starteten gekonnt und segelten ihren Lauf, dem jeweiligen Können entsprechend, souverän. Gut, die Einen oder Anderen wussten noch nicht so recht, wie das jetzt gehen soll. Ist auch kompliziert, so eine Kreuz, aber sie wurden durch die sie begleitenden Boote immer wieder auf den rechten Kurs gebracht. Und dann hatten wir auch richtig schön Wind, was die Kids nochmals forderte.

Nicht ganz alle Optis waren am Start zum zweiten Lauf. Der Wind hat nochmals aufgefrischt und fegte schon ganz schön über den See.

Gekonnter Start und volles Engagement beim Segeln bei allen Beteiligten. Nach zwei harten Läufen war dann fertig. Es gibt doch noch einige Kinder, die noch nicht so richtig wetterfest ausgerüstet waren und



die Bedingungen arg zu spüren bekamen. Es war wirklich eine windige, kühle und nasse Angelegenheit da draussen auf dem See.

Am Land wurden die Segler von den Eltern und Helfern betreut. Die Boote wurden wieder versorgt und verladen. Die Kinder wärmten sich unter der warmen Dusche wieder auf und zogen trockene, warme Kleider an.

### Parat für den Pasta-Plausch...

Und dann gab es für alle Pasta – so viel man wollte oder konnte. Segeln und vor allem Regattieren macht echt hungrig. Das Regattabüro hatte in der Zeit natürlich alle Hände voll zu tun. Die Kids warteten ja gespannt auf die Resultate.

### ... und die erste Siegerehrung!

Nun kamen wir zum nächsten Höhepunkt des Tages. Für etliche Teilnehmer war dies die erste Siegerehrung! Mit zwei Laufsiegen hat Jan Vornholt aus Herrliberg brilliert.

Als bester Thalwiler platzierte sich Lucas Kleipert auf Platz



## Junioren – Bravouröse Optimisten



drei. Er erhielt den begehrten Schlumpf Wanderpokal. Als bestes Mädchen platzierte sich Annina Eberle auf Platz 8. Wir gratulieren allen Gewinnern, speziell ausgezeichneten und sämtlichen Regattateilnehmerinnen und -Teilnehmern ganz herzlich zu ihren Erfolgen, Resultaten und gesammelten Erfahrungen.

Für jeden Segler lag auf dem Gabentisch eine SwissSailing Mütze und ein weiteres Geschenk bereit.

Ein gelungener Anlass ging damit zu Ende. Einmal mehr eine tolle Zusammenarbeit mit dem Yachtclub Herliberg.

29.9.2013 Abschlussregatta

Juniorenttraining Opti

SYH - SVT

Rang	Total	1. Lauf	2. Lauf	Segelnummer	Club	Vorname	Name	Jahrgang
1	2.0	1	1	1514	SYH	Jan	Vornholt	2001
2	4.0	2	2	8	SYH	Julius	Unger	2002
3	6.0	3	3	1419	SVT	Lucas	Kleiterp	2003
4	12.0	7	5	1179	SVT	Loic	Reymond	2004
5	13.0	6	7	1544	SVT	Ben	Tresky	2003
6	14.0	10	4	1181	SVT	Nicolas	Friedrich	2004
7	14.0	5	9	1	SYH	Gregory	Vetterli	2000
8	14.0	8	6	1418	SVT	Annina	Eberle	2004
9	16.0	4	12	953 Nüssli	SVT	Oliver	Race	2004
10	19.0	11	8	5	SYH	Laurent	Lauener	2001
11	19.0	9	10	1543	SVT	Anika	Hubatka	2004
12	27.0	16	11	9	SYH	Max	Hock	2001
13	33.0	12	21 dns	1178	SVT	Iris	Prelorentzun	2001
14	34.0	21 dsq	13	2	SYH	Philip	Vornholt	1999
15	34.0	13	21 dns	1046	SVT	Jonathan	Nowack	2002
16	36.0	15	21 dns	4 rot	SVT	Yanick	Schiess Kuster	2003
17	42.0	21 dsq	21 dnf	2 gelb	SVT	Timm	Engelhard	2005
	42.0	21 dns	21 dns	orange	SVT	Leandro	Bonesso	2005
	42.0	21 dns	21 dns	5 blau	SVT	Giulia	Bonesso	2001
	42.0	21 dnf	21 dns	6 grün	SVT	Henry	Epstein	2004

Ein grosser Dank geht natürlich an unsere Helferinnen und Helfer die souverän durch den Anlass geführt haben. Lisa Eberle, Simona, Aurelia, Berni, Martin Grob, Stefan „Glöggli,“ Claudia, Martin Peter, Dieter, Nils, Lisa Hegi, Christian, Dolores, und alle Eltern und Bekannten.

Ich hoffe, Euch allen hat der Anlass ebenso viel Spass gemacht wie mir!

*Brigitte Fischer*

### „Küss die Hand – Mesdames“

Die Säglerchische gratuliert den 470er Seglerinnen Fiona und Mara ganz herzlich zum Titel als Österreichische Staatsmeisterinnen! Wie es dazu kam, seht Ihr im Erfahrungsbericht von Fiona Müdespacher.

**M**ara und ich waren vom Donnerstag, 15. August bis zum Sonntag, 18. August in Bregenz an der Österreichischen Staatsmeisterschaft mit dem 470. Es waren nur zehn Teams am Start, aber 2 davon segeln in den Top 10 der Weltrangliste. Wir hatten keine Ahnung, was wir erwarten konnten.

#### Eher auf Nummer sicher als auf Risiko

Der erste Lauf am Donnerstag begann überraschend gut: Wir waren zweite an der Luvtonne, aber leider haben wir die Boje berührt und mussten kringeln.

Dennoch reichte es noch für den vierten Platz. Dieser Rang war dann eigentlich schon der Schlussrang; in den weiteren Läufen (4., 5., 3., 6., 4.) zeigte sich, dass nach vorne nicht viel möglich und gegen hinten



wenig Konkurrenz da war. Es waren nicht sehr spannende Rennen. Wir nahmen bis Samstag Abend relativ wenig Risiko in Kauf.

#### Die Spannung stieg am Schlusstag

Nun blieb noch einen Regattatag: Beginn um 8 Uhr morgens nach einem wunderschönen Einsegeln bei Sonnenaufgang. Der erste Start gelang uns okay, wir konnten rechts wegwenden und frei fahren. Wir konnten Dreher und Druck wie gewünscht nehmen und waren voll da-

## SVT-Seglerinnen sind Österreichische Meisterinnen

bei im Match-Race zwischen den beiden favorisierten Österreicher-Teams. Vorwind gut überstanden und auch die zweite Kreuz gut gepackt. Auf dem zweiten Vorwind-Kurs sah es zwischendurch ganz gut aus, an der Leeboje „parkierten“ wir allerdings einmal vor dem viel zu kurzen Halbwind und liessen so dem einen Team gut Zeit, mit Speed vor uns über die Ziellinie zu kommen. Das zweite Team konnten wir allerdings hinter uns lassen und wurden so zweite in einem tollen Lauf.

Der zweite Lauf wurde bei schon wärmeren Temperaturen aber deutlich weniger Wind umgehend gestartet. Vom Start an kontrollierten wir das Feld und kamen mit Vorsprung an die erste Luvboje. Vorwind konnten wir taktisch geschickt fahren und die zweite Kreuz in Angriff nehmen. Der Wind war schon so schwach, dass man unbedingt oben hätte das Ziel setzen sollen, jedoch wurde diese Gelegenheit vom Startboot verpennt. „Schlafen die?“ Auf der Layline konnten wir dann irgendwie nicht so hoch fahren wie die direkte Konkurrenz gleich hinter uns, was uns fast zum Verzweifeln brachte. Unser Kämpfen hier hielt uns davon abhielt, einen besseren taktischen Plan zu basteln. So verpassten wir, dass es auf der linken Seite der Bahn kein Wind mehr hatte, während auf der rechten Seite noch schwacher Druck vorhanden war. Diese nicht gefahrene Halse hat uns den Kragen gekostet. Verzweifelt und enttäuscht versuchten wir genau nochmals das Falsche und wurden schliesslich in diesem Lauf nur fünfte. Trotzdem hat uns dieser Lauf einigen Respekt von den Österreichischen Top-Teams eingefahren.

### Die anderen nie gesehen!

Zur grossen Freude wurden wir am Schluss der Österreichischen Staatsmeisterschaft auf den 470ern als bestes Damenteam geehrt! Eben: Österreichische StaatsmeisterINNEN. Die anderen beiden Damen-Teams hatten wir auf dem Wasser gar nie gesehen. Keine Bojenrundung hatten wir während der vier Tage hinter ihnen gemacht..

*Fiona Müdespacher*



## SVT-Agenda 2013 / 2014

2. / 3. November	Eisbärenpokal gemäss Ausschreibung
29. November, FR	Chlaushöck im Clubhaus, ab 19:00 Uhr
7. / 8. Dezember	Chlausfahrt für alle Clubs, nach Rapperswil
11./12. Januar 2014	Skiweekend Anmeldung im Dez. via Homepage
14. Januar	1900 Uhr Start vereinsinterner D-Schein-Kurs im Clubhaus (Anmeldung an <a href="mailto:Fiona.muedspacher@gmail.com">Fiona.muedspacher@gmail.com</a> )
15. Januar 2014, MI	Helferessen im Clubhaus, ab 19:00 Uhr
1. Februar 2014, SA	Papiersammlung zusammen mit Junioren
21. März 2014, FR	Generalversammlung 19:30 Uhr Schützenhalle, Imbiss ab 18:00 Uhr

Infos zum Eisbärenpokal und Chlausfahrt werden rechtzeitig im Internet aufgeschaltet und im Clubhaus aushängen. Merkt Euch die Termine aber bitte vor!

### Ständige Termine

- Club-Höck: Jeden Freitagabend ab ca. 20:30 Uhr im Clubhaus
- Grill-Höck: Am 1. Freitagabend jedes Monates, ab 19:00 Uhr im Clubhaus
- Seniorentreff: Jeden Freitag ab 16:00 Uhr im Clubhaus

Jahresprogramm und weitere Infos auf [www.svt.ch](http://www.svt.ch)

**Und zu Letzt :noch** Als noch mächtige Galeeren die Meere beherrschten, wurden ein Captain und seine Seeleute von einem Piratenschiff bedroht. Als die Mannschaft drohte, in Panik zu verfallen, wandte sich der Captain an seinen ersten Maat und schrie: "Bring mir mein rotes Hemd!" Der erste Maat folgte dem Befehl, und nachdem der Captain es angelegt hatte, führte er seine Männer in den Kampf. Trotz einiger Verluste wurden die Piraten dennoch vernichtend geschlagen. Etwas später am selben Tag, meldete der Ausguck zwei Piratenschiffe. Die Mannschaft, die sich gerade vom ersten Überfall erholt hatte, zuckte furchterfüllt zusammen, aber ihr Captain wandte sich an seinen ersten Maat: "Bring mir mein rotes Hemd!" Und wieder entbrannte ein heftiger Kampf mit den Piraten, und wieder wurden sie zurückgeschlagen. Am Abend fragte ein Matrose den Captain: "Sir, warum rufen Sie immer nach ihrem roten Hemd, bevor sie kämpfen?" Der Captain sah dem Matrosen tief in die Augen und sagte: "Wenn ich im Kampf verwundet werde, kann man die Wunde wegen des roten Hemds nicht sehen, also sinkt die Moral nicht und alle kämpfen mutig weiter!" Die Männer sassen schweigend und bewunderten die Weisheit und Voraussicht ihres mutigen Captains. Als die Morgendämmerung kam, verkündete der Ausguck, dass weitere Piratenschiffe, zehn an der Zahl, sich näherten - bereit zum entern! Es wurde still an Deck und alle sahen hoffnungsvoll zum Captain und warteten, dass er seinen üblichen Befehl gab. Und der Captain, ruhig wie immer, wandte sich an seinen ersten Maat und meinte: "Bring mir meine braunen Hosen..."

